

Commerz- und Privat-Bank

Geschäftsstelle für den Buchhandel:

Leipzig, Johannisplatz 1

Billige Volksausgabe

Billige Volksausgabe

Albert Traeger, Gedichte

324 Seiten in Ganzleinen gebunden nur 2.— RM.

Auslieferung nur von Berlin

Albert Traeger hat nicht die Gunst der Großen gesucht. Sein Stolz war das Bewußtsein, unermüdet zum Besten der freiheitlichen Entwicklung des deutschen Volkes zu wirken. Meister der Form und des Rhythmus, hat er den Inhalt der reichbewegten Zeit, in der er lebte (1830—1912), in Lieder gegossen, die sein eigenes Wollen und Empfinden und das seiner Zeit ernst und richtig widerspiegeln.

Ⓩ

Gesellschaft für Volksbildung / Berlin NW 40

Bezugsbedingungen

können nur im Bestellzettel angebracht werden.

Für das Inserat empfiehlt sich

der Hinweis:

„Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel“.

(Vergl. die im Börsenblatt Nr. 98 vom 29. IV. 30 veröffentlichte Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B. u. V. vom 15. April.)

*

GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

Bayreuth

1930

❖ ❖

Das Handbuch

für

Festspielbesucher

von

Friedrich Wild

Ord. 5.— RM

*

Max Beck Verlag, Leipzig C 1

Der rote Bayreuther Festspielführer ist wieder da!

Der seit vielen Jahren von Friedrich Wild herausgegebene Führer zu den Bayreuther Festspielen erscheint auch nach dem Tode des Herausgebers in unveränderter Gestalt weiter. Neben den Inhaltsangaben zu den in dieser Spielzeit zur Aufführung kommenden Werken (wie bisher in Deutsch, Englisch und Französisch) bringt der diesjährige Führer zwei Aufsätze über die nun auch heimgegangene Herrin von Bayreuth aus der Feder von Dr. Steinitzer und Dr. Benedict, zweier hervorragender Bayreuthkenner und -freunde. Universitätsprofessor Dr. Arthur Prüfer-Leipzig, ein alter Freund und Apostel Wahnfrieds, widmet denen, „Die uns fehlen“, den verstorbenen „Bayreuthern“ warme Worte des Gedenkens. Über „Choreographie und Bühnenwerk“ schreibt Rudolf von Laban, der in diesem Jahr das Tannhäuser-Bacchanal inszeniert. Arturo Toscanini, zum ersten Male als Dirigent in Bayreuth, wird in einem fesselnden Aufsatz der Freiin von Zschinsky lebendig. Neben weiteren literarischen Beiträgen ergänzen das vollständige Verzeichnis der Mitwirkenden eine große Zahl von Künstlerporträts, Szenenbildern usw. sowie der kurze Führer durch Bayreuths Sehenswürdigkeiten den reichhaltigen Inhalt des Festspielführers, der sich gewiß auch in diesem Jahre zu seinen zahlreichen alten Freunden viele neue erwerben wird.

- k.